



Vitalis Wohnpark Ansbach

Konzept Ehrenamt

Louis Schmetzer Straße 15
91522 Ansbach

Tel. (09 81) 4 61 91-0

Fax (09 81) 4 61 91-20

www.vitalis-wohnpark.de

Email: vans@vitalis-wohnpark.de

Stand: Januar 2014

Gliederung

Unser Selbstverständnis	3
1. Der Träger Vitalis Wohnpark GmbH & Co. KG	4
1.1 Der Vitalis Wohnpark Ansbach	4
1.2 Bauliche Gegebenheiten	4
1.3 Ausstattung	4
2. Kontaktaufnahme der Ehrenamtlichen zum Vitalis Wohnpark	5
3. Konzept für die Ehrenamtliche Arbeit	6
3.1 Angebote	6
3.2 Schulung Ehrenamtlicher	8
3.3 Ansprechpartnerin	8
4. Fragen zum Ehrenamt	9
5. Erfahrungen seit Einführung des Konzeptes	10

Unser Selbstverständnis



Wir schaffen unseren Bewohnern ein **sicheres** Zuhause, in dem sie gepflegt und möglichst selbständig leben können



Wir **fördern** unsere Bewohner im Rahmen ihrer individuellen Fähigkeiten, damit sie ihr Leben geistig, körperlich und sozial möglichst aktiv gestalten können



Wir begleiten unsere Bewohner in ihrer letzten Lebensphase und **ermöglichen** ihnen ein Sterben in Würde



Wir sind ein **engagiertes** Team, das rund um die Uhr für unsere Bewohner da ist



Wir leisten eine qualitativ **hochwertige**, zeitgemäße und **wirtschaftliche** Pflege und Betreuung



Wir vermeiden jegliche Verschwendung – **optimaler Einsatz** der zur Verfügung stehenden Mittel zum Wohle unserer Bewohner



Wir gehen im besten Sinne **familiär** miteinander um – offen, fair, vertrauensvoll und mit Freude an der gemeinsamen Arbeit



Wir setzen auf **kompetente Mitarbeiter** – pflegerisch und wirtschaftlich leistungsfähig und sich kontinuierlich weiterentwickelnd

1. Der Träger Vitalis Wohnpark GmbH & Co. KG

Die Vitalis Wohnpark GmbH & Co. KG ist ein Teil der Dr. Becker Gruppe, einem inhabergeführten Familienunternehmen mit Sitz in Köln.

Erste Erfahrungen in der Betreuung alter Menschen wurden 1982 mit dem Bau von Altenwohnungen an zwei Standorten gesammelt. 1988 wurde die erste stationäre Pflegeeinrichtung in Betrieb genommen. Die hochwertigen Vitalis-Pflegeangebote fanden schnell Anerkennung bei den Pflegebedürftigen und deren Angehörigen, so dass heute bundesweit vier Häuser mit insgesamt 392 Plätzen zum Firmenverbund gehören. Sie befinden sich in Ansbach und Bad Windsheim in Bayern, Bad Essen in Niedersachsen und Preußisch Oldendorf in Nordrhein-Westfalen.

Die Einrichtung in Bad Essen schließt direkt an das Dr. Becker Neurozentrum Niedersachsen an, während das Haus in Bad Windsheim räumlich mit der Dr. Becker Kiliani-Klinik, einer Rehabilitationsklinik für Neurologie und Orthopädie verbunden ist.

Die vier Einrichtungen verfolgen in der Pflege ein rehabilitatives Konzept, das es dem Pflegebedürftigen ermöglicht, seine Lebensqualität lange zu erhalten und möglichst zu verbessern. Aus diesem Grund existiert eine enge fachliche Zusammenarbeit mit der Dr. Becker Klinikgesellschaft, die bundesweit neun Rehabilitationskliniken mit rund 1.800 Betten betreibt. Eine therapeutische Zusammenarbeit besteht ebenso mit der Dr. Becker PhysioGym, die im Unternehmensverbund drei Therapiezentren betreut.

1.1 Der Vitalis Wohnpark Ansbach

Am 01.12.2002 wurde auch in Ansbach eine Einrichtung übernommen. Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Erweiterungs- und Umbaumaßnahme verfügt die Einrichtung seit Anfang 2006 über 100 Plätze in 60 Einzel- und 20 Doppelzimmern.

1.2 Bauliche Gegebenheiten

Unser Haus verfügt über vier Etagen mit jeweils einem eigenen Wohnbereich. Die Zimmer haben zu 50 % entweder Balkon oder Terrasse. Zur allgemeinen Benutzung verfügt jede Etage über einen großzügigen Gemeinschaftsbalkon. Im Erdgeschoss grenzt eine Terrasse an den gepflasterten Innenhof, der von jahreszeitlich bepflanzten Beeten umrahmt – und direkt vom Speisesaal aus zugänglich ist. Im ersten Obergeschoss besteht ein direkter Zugang zu einem beschützten Garten mit gepflastertem Rundweg und altem Obstbaumbestand. Selbstverständlich sind alle Bereiche barrierefrei gestaltet und können mit Rollator oder Rollstuhl genutzt werden.

Ein ansprechend gestalteter Aussegnungsraum befindet sich im Untergeschoss. Er wird für die Abschiednahme von Bewohner/Innen genutzt, um den Gästen mehr Platz anzubieten.

Für Feiern kann ein Mehrzweckraum im Erdgeschoss zur Verfügung gestellt werden. Dazu wird der Raum von den Mitarbeiter/innen der Hauswirtschaft angemessen gestaltet. Es ist möglich, Speisen und Getränke nach individuellen Wünschen durch unsere hauseigene Küche zu beziehen.

1.3 Ausstattung

Bei der Ausstattung wurde neben der bedarfsgerechten Funktionalität besonders auf ein wohnliches Ambiente geachtet. Die so entstandene Gemütlichkeit wird noch durch die breiten,

gut beleuchteten Flure unterstützt, die an vielen Stellen die Möglichkeit bieten, sich hinzusetzen und zu plaudern.

Die Zimmer können nach den individuellen Wünschen der Bewohner/Innen z. B. mit Bildern und Erinnerungs-Fotos gestaltet werden.

Alle Aufenthaltsbereiche verfügen über ein gut bestücktes Bücherregal, einen Fernseher und eine angegliederte Teeküche. Hier finden Angehörige neben Besteck, Geschirr, Toaster und Wasserkocher eine Mikrowelle, um bei Bedarf mitgebrachte Lieblings-Speisen erwärmen zu können.

Zusätzlich stehen in allen Etagen Service-Wagen zur Verfügung, die mit einem kleinen Vorrat an Besteck, Gläsern und Tellern bestückt sind. Außerdem enthalten sie 2 Kästen mit Mineralwasser in leichten 500 ml PET-Flaschen. Das Mineralwasser ist ebenso wie das gekühlte Softgetränk aus den aufgestellten Spendern für die Bewohner/Innen des Vitalis Wohnparks kostenlos.

Für Schwerkranke stehen 6 Pflegerollstühle bereit, die unabhängig vom Gesundheitszustand einen Aufenthalt außerhalb des Bettes bzw. des Zimmers ermöglichen.

2. Kontaktaufnahme der Ehrenamtlichen zum Vitalis Wohnpark

Viele Bürger setzen sich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen und für das Gemeinwesen ein. Auch in der Altenpflege haben sich traditionell schon immer Menschen ehrenamtlich engagiert. Sie bringen Normalität in den Alltag der Bewohner und beeinflussen damit in positiver Weise die Wohnatmosphäre. Darüber hinaus übernehmen sie häufig wichtige Betreuungsleistungen, die von den hauptamtlich beschäftigten Mitarbeitern in diesem Umfang nicht geleistet werden könnten.

Dieses Engagement gilt es zielgerichtet zu fördern und zu organisieren.

Wir haben Rahmenbedingungen für gute Zusammenarbeit geschaffen um die Bedürfnisse der Bewohner/Innen mit den Interessen und Angeboten der bürgerschaftlich engagierten Personen in Einklang zu bringen. Die Angebotsvielfalt in der Pflege und Betreuung soll durch Ehrenamtliche sinnvoll bereichert werden. Engagierte Bürger werden in ihrer Arbeit unterstützt und erfahren die ihnen zustehende Anerkennung und Wertschätzung.

Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Freiwilligenagentur „Sonnenzeit“ erleichtert es uns, den Kontakt zu freiwillig engagierten Bürger/innen aufzunehmen. Die Freiwilligenagentur ist das Koordinierungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement in Ansbach. Ehrenamtlich tätige Personen erfahren hier Unterstützung, Anerkennung und Wertschätzung ihres ehrenamtlichen Einsatzes z. B. durch die Bayerische Ehrenamtskarte die in vielen Akzeptanzstellen Ermäßigungen und Rabatte für ihre Besitzer bietet.

Die Koordinatorin der „Sonnenzeit“ vermittelt die Kontaktaufnahme freiwillig engagierter Bürger zwischen den Vereinen, Institutionen, Initiativen und Projekten.

Ansprechpartner im Vitalis Wohnpark Ansbach sind die verantwortliche Mitarbeiterin der Freizeitbetreuung (s. auch 3.2) und die Einrichtungsleiterin.

3. Konzept für die Ehrenamtliche Arbeit

Ohne das Engagement und die Mitarbeit und Kreativität der Ehrenamtlichen würde dem Vitalis Wohnpark ein wichtiger Bestandteil des Leitbildes verloren gehen.

Einer der Leitsätze lautet: Wir fördern unsere Bewohner im Rahmen ihrer individuellen Fähigkeiten, damit sie ihr Leben geistig, körperlich und sozial möglichst aktiv gestalten können.

Diese Begleitung kann heutzutage nicht mehr nur durch die professionell tätigen Mitarbeiter erbracht werden, sondern muss – darin sind sich heute alle Pflegeverantwortlichen einig – auch durch bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement gestützt werden.

Der Vitalis Wohnpark Ansbach verfolgt hierbei mehrere Ziele:

- Hohe Zufriedenheit aus der ehrenamtlichen Tätigkeit gewinnen
- Feste Ansprechpartner in der Einrichtung erhalten
- Regelmäßige Unterstützung bei der ehrenamtlichen Mitarbeit erhalten
- Ehrenamtliche Arbeit anerkennen und wertschätzen
- Neue Ehrenamtliche gewinnen
- Einen guten Informationsfluss zwischen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern zu erhalten und fördern
- Alle Mitarbeiter hinsichtlich ehrenamtlicher Tätigkeiten zu sensibilisieren

Erfahrungen, die durch ein Ehrenamt gesammelt werden:

- Wunsch anderen Menschen zu begegnen
- Eigene Ideen einbringen und verwirklichen
- Nächstenliebe praktisch erleben
- Neue Leute kennenlernen
- Sich im Alltag sinnvoll zu betätigen
- Allein oder im Team arbeiten
- Eigene Fähigkeiten einbringen und Neues auszuprobieren – mit und ohne professionelle Unterstützung
- Über Schwierigkeiten im Ehrenamt reden (lernen)

3.1 Angebote

Seit 2009 engagieren sich etwa 12 ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Besuchsdienst des Vitalis Wohnpark Ansbach.

Das bedeutet: ein Besucher kümmert sich einmal pro Woche um einen oder mehrere Bewohner. Ob Begleitung bei Spaziergängen, Gespräche, Vorlesen, Singen oder einfach Dasein – es kann echte und tiefe Begegnung wachsen, die beiden Seiten gut tut. Ressourcen werden erhalten und Anregungen gegeben. Die Gruppe trifft sich einmal im Quartal zum Austausch und zur Themenbesprechung.

Folgende Angebote gibt es u. a.:

- **Märchenstunde**
Eine gute Tradition ist die regelmäßige Märchenstunde einmal monatlich am Nachmittag für alle Bewohner.
- **Tier-gestützte Therapie**
Ein neues Betätigungsfeld ehrenamtlicher Tätigkeiten ist die Arbeit mit Tieren. Klassischer Weise kommen Hunde zum Einsatz, aber auch andere Tiere, z. B. Kaninchen sind für die Arbeit geeignet.
Chico, ein Golden Retriever, besucht die Bewohner einmal im Monat.
- **Handarbeitsgruppen**
Einmal im Monat trifft sich die Strickgruppe. Der Briefkasten und die Eingangsgeländer wurden schon mit dem Gestricktem verziert.
- **Spielnachmittage**
Regelmäßige „Mensch ärgere Dich nicht“ - Gruppen, Kegeln und Gedächtnis-Training auf der Wii-Konsole sind weitere Angebote durch Ehrenamtliche.

Es gibt darüber hinaus viele weitere Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu betätigen, z. B. bei der

- Mitgestaltung von kulturellen Veranstaltungen, Ausflügen und Festen
- Begleitung bei Spaziergängen, Rollstuhlbegleitung
- Gestaltung und Mitwirkung bei Filmnachmittagen
- Spielen von Gesellschaftsspielen, vorlesen, singen oder musizieren (für und vor mehreren Bewohnern)
- Gartenarbeit
- Gestaltung und Dekoration von Räumen
- Übernahme eines Männerstammtisches
- Tierbesuche

und vielem mehr. Grenzen sind hier kaum gesetzt.

Hierfür bietet der Vitalis Wohnpark Ansbach:

- Eine feste hauptamtliche Mitarbeiterin, die für die Einarbeitung verantwortlich ist
- Anleitung, Begleitung und Informationen durch die Ansprechpartnerin, Koordination der Termine für die Einsätze
- Alle Ehrenamtlichen sind in der Einrichtung namentlich bekannt und ihre Kontaktdaten sind hinterlegt
- Es gibt einen prospektiven Schulungsplan nur für Ehrenamtliche, auf den unter Punkt 3.2 noch näher eingegangen wird
- Einmal pro Jahr findet ein „Ehrenamtstag“ in der Einrichtung statt, an dem die Ehrenamtlichen eine Anerkennung ihrer Dienste erhalten
- Möglichkeit der Teilnahme an internen Fortbildungsangeboten
- Gute Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern
- Ehrenamtliches Treffen mit den Mitarbeiterinnen der Freizeitbetreuung, einmal im Quartal, dazu erfolgt eine schriftliche Einladung durch die Leiterin der Freizeit-betreuung

- Ehrenamtliche erhalten zum Geburtstag eine Glückwunschkarte von der Einrichtungsleiterin
- Ehrenamtliche erhalten während ihres Einsatzes kostenlose Getränke
- Teilnahme an hausinternen Festen und Feiern

3.2 Schulung Ehrenamtlicher

Ehrenamtliche übernehmen nur unterstützende, betreuende aber keine pflegerischen Tätigkeiten. Es ist wichtig, dass sie in das Bildungsangebot der Einrichtung eingebunden sind und zu bestimmten Kernthemen wie z. B. Unfallschutz, Hygiene, Brandschutz, Erste Hilfe, Handhabung von Hilfsmitteln (wie z. B. Rollstuhl und Rollator), Patientenverfügung, Betreuungsvollmacht und zum Umgang mit an Demenz erkrankten Bewohnern einführende Schulungen erhalten, damit sie:

- Bewohner in ihrem Handeln besser verstehen können
- ihre Erlebnisse besser verarbeiten und einordnen können
- wissen, wann sie in jedem Fall Hilfe und Rat nutzen sollten
- wissen, welche Ereignisse mit den Mitarbeiterinnen der Freizeitbetreuung und den pflegenden Mitarbeiter kommuniziert und ausgetauscht werden sollen.

Ehrenamtliche Tätigkeiten können von Damen und Herren jeden Alters übernommen werden.

3.3 Ansprechpartnerin

Die Ansprechpartnerin bei Fragen zum Ehrenamt ist im Vitalis Wohnpark Ansbach:

Frau Christiane Sander

Leiterin der Freizeitbetreuung

Telefon: 0981/46191-0

4. Fragen zum Ehrenamt

Die folgenden Fragen werden immer wieder gestellt. Deshalb wird hier näher darauf eingegangen:

Wie groß ist der Zeitaufwand für ehrenamtliche Arbeit?

Der Ehrenamtliche entscheidet selbst wie viel Zeit er für die ehrenamtliche Arbeit aufbringt. Eine Absprache mit den Ansprechpartnerinnen dient dem reibungslosen Ablauf in der Einrichtung.

Erhalte ich eine Bescheinigung über meine ehrenamtliche Tätigkeit?

Eine Bescheinigung für Ehrenamtliche kann auf Wunsch nach dem Ende der ehrenamtlichen Tätigkeit oder zwischendurch ausgestellt werden. Diese Bescheinigung enthält dann Angaben zur genauen Aufgabe, der Zeiträume und der erlernten Fähigkeiten wie z. B. Umgang mit dementiell erkrankten Bewohnern.

Wie lange dauert eine ehrenamtliche Tätigkeit?

An erster Stelle steht, dass der Ehrenamtliche selbst entscheidet, wie lange er seine Tätigkeit ausüben will. Manche legen Zeitgrenzen fest (z. B. Betreuung eines Bewohners), bei anderen werden es viele Jahre.

Bin ich haftpflichtversichert und unfallversichert?

Die Ehrenamtlichen des Vitalis Wohnpark Ansbach sind bei der Ausübung ihrer Tätigkeit haftpflicht- und unfallversichert.

Haftpflichtversicherung: Geerken & Partner GmbH

Unfallversicherung: BGW = Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege München

Muss ich Schweigepflicht bewahren?

Ehrenamtliche Mitarbeiter erleben oft, dass ihnen sehr viel Vertrauen entgegengebracht wird. In Gesprächen erzählen ihnen Menschen von ihrem Leben, ihren Sorgen und Problemen und ihrem Glück. Ehrenamtliche können zuhören und mit dem Anvertrauten sorgsam umgehen. Weil persönliche Daten und die Intimsphäre geschützt werden müssen, unterliegen alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Einhaltung der Schweigepflicht.

Werde ich in die ehrenamtliche Tätigkeit eingearbeitet?

Wichtig ist uns, dass alle Ehrenamtlichen eine gute Einarbeitung in ihre Arbeit erhalten. Sie werden von der Einrichtungsleiterin persönlich begrüßt. Eine ausführliche Einführung wird von den Ansprechpartnerinnen der Einrichtung vorgenommen. Sie geben alle nötigen Informationen und beantworten die Fragen. Sie erhalten auf Wunsch ein Leitbild und ein persönliches Namensschild. Ihnen werden die Mitarbeiter des Hauses während einer Hausbegehung vorgestellt.

Sollten noch weitere Fragen zum Bereich Ehrenamt auftreten, können sich Interessierte an Frau Sander (siehe auch 3.3) wenden, die gerne zur Beantwortung zur Verfügung steht.

5. Erfahrungen seit Einführung des Konzeptes

Ehrenamtliche sind eine Bereicherung für die Bewohner, sie entlasten die Mitarbeiter und stellen den wichtigen Kontakt zur Außenwelt her. Die vielen positiven Rückmeldungen der Ehrenamtlichen und der Freiwilligenagentur „Sonnenzeit“ zeigen uns, dass die Integration von Ehrenamtlichen, Mitarbeitern und Bewohnern gelingen kann und die Öffnung nach außen nicht nur ein Schlagwort ist.

Die gute Zusammenarbeit zwischen der Einrichtung und Freiwilligenagentur „Sonnenzeit“ e.V. wurde bereits vor einem Jahr durch die 2. Geschäftsführerin mit der Auszeichnung für hervorragende Erfüllung der „Standards Freiwilligen-Management“, die von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen herausgegeben werden, gewürdigt.

Aus dieser Erkenntnis heraus sage ich: Ohne Ehrenamtliche – ohne Sie – geht es nicht. Sie ergänzen unsere Arbeit mit ihren Stärken, unterstützen uns bei den unterschiedlichsten Aktionen im Haus und prägen das positive Bild des Vitalis Wohnpark Ansbach.

Vielen Dank, dass Sie für uns da sind!

Ihre
Renate Flory
Einrichtungsleiterin
Vitalis Wohnpark Ansbach



Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.

Wilhelm von Humboldt